№ 218. 1838.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 18. September.

Inland.

Berlin den 15. September. Des Königs Majestät haben die Wahl des Professors der Medizin, Dr. Müller hierselbst, zum Rektor der hiesigen Universität für das Universitäts-Jahr von Michaelis 1838 bis dahin 1839 Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Der Königlich Sicilianische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Antonini, ist von Dresden hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 9. September. Der Moniteur Parisien findet sich abermals zu einer Erklärung in der Sache des Generals Bugeaud veranlaßt: „Die Behauptung der Journale, es habe der Kriegsminister bei Gelegenheit des Verkaufs von Schießgewehren an Abdel-Kader den in Oran kommandirenden General autorisirt, sich einen dabei herauskommenden Gewinn von 20,000 Fr. anzueignen, ist durchaus ungegründet. Wir sind zu der ausdrücklichen Erklärung ermächtigt, daß der Kriegs-Minister niemals und für Niemand eine solche Einwilligung gegeben hat.“

Heute enthält dasselbe Blatt in dieser Angelegenheit einen dritten Artikel zur Vertheidigung des Kabinets gegen die lebhaften Angriffe der Oppositionsblätter, abermals nur bezüglich auf die Aussagen Bugeaud's bei dem Prozeß zu Perpignan. Der Courier français war so weit gegangen, zu behaupten, Graf Molé sei einer moralischen Anklage der ernstesten Natur ausgesetzt.

Der Fregatten-Capitain Bechamiel hat zu Rochefort ein Kriegs-Dampfboot „le Veloce“, mit einer Maschine von 220 Pferden Kraft erbaut und vom Stapel laufen lassen. Dieses Dampfboot ist mit Masten und Takelwerk nach einem eigens von Hrn. Bechamiel erfundenen System versehen, um sich, je nach Umständen, der Dampfkraft und der Segel bedienen zu können. Das Schiff macht seine erste Fahrt von Rochefort nach Dieppe und nach Eu, da der König den Wunsch geäußert hat, es manövriren zu sehen.

Die Rüstungen zu Toulon werden mit der größten Thätigkeit fortgesetzt. Von den vier zu der Eskadre des Admirals Baudin bestimmten Bombardier-Schiffen befindet sich eines, der „Cyclope“, mit dem Kommandanten, Capitain Ollivier, am Bord, bereits auf der Rhede, manövrirt und hält Schießübungen. Dasselbe geschieht am Lande zweimal täglich mit den Mannschaften und Artilleristen der übrigen Fahrzeuge, damit sie ihre Sachen vor St. Juan d'Ulloa schnell und brav machen. — In den Gewässern der Levante scheint man keine Kollisionen mehr zu besorgen. Admiral Gallois war mit dem Linienschiff „Jupiter“ und zwei Briggs am 17. August vor Smyrna angelangt; das Englische Geschwader unter Admiral Stopford aber nur bis Tripolis gegangen und wieder nach Malta zurückgekehrt, von wo es am 21. zwei Fahrzeuge nach Barcelona absendete.

Im Semaphore de Marseille liest man ein Schreiben des Doktors Clot-Bey aus Damaskus vom 23. Juli, worin die gänzliche Unterwerfung der Drusen gemeldet wird. Seiner Darstellung nach hätten sie gar keinen genügenden Grund zur Empörung gehabt; sie wollten sich der Rekrutirung, die in ganz Syrien eingeführt wurde, durchaus

nicht unterwerfen. Clot-Bey gesteht ein, daß sie sich sieben Monate lang mit rühmlicher Tapferkeit und nicht ohne Kriegsgeschick vertheidigt haben, allein er giebt ihnen große Grausamkeit gegen die Gefangenen schuld; sie hätten Alle unter den ärgsten Martern umgebracht; Ibrahim Pascha hingegen habe den Krieg mit Menschlichkeit geführt und die Rohheit seiner eigenen Soldaten und Befehlshaber im Zaume gehalten. Das Interessanteste an dem Briefe ist die Nachricht, daß man viele religiöse Schriften der Drusen erbeutet hat.

Spanien.

Ein Schreiben aus Madrid (welches das Journal de Francfort ohne Angabe des Datums mittheilt) enthält Nachstehendes: „Der Entschluß des Generals Oraa, die Belagerung von Morella aufzuheben, wird hier strenger beurtheilt, als in Saragossa; man betrachtet denselben hier als einen großen Fehler, den die Umstände nicht zu rechtfertigen, ja nicht einmal zu bemänteln vermöchten.

Spanische Gränze. Cabrera ist von Don Carlos zum General-Lieutenant und erblichen Grafen von Morella ernannt worden.

Der Sentinelle des Pyrénées wird aus Valencia vom 27. August geschrieben, daß Cabrera seit dem 25. die Stadt beschieße und daß sein Corps aus 10 Bataillonen Infanterie und 800 Mann Kavallerie bestehe. Eine Abtheilung Infanterie und Artillerie hatte das für seine Operationen wichtige Dorf Viñaroz eingeschlossen.

Von der Navarresischen Gränze wird unterm 2. Septbr. gemeldet, daß ein von Bordeaux kommendes Schiff an der Küste von Bilbao 800 Centner Schießpulver für die Karlisten gelandet habe. Die Christinos hatten aus Vittoria einen Ausfall gemacht und auf den benachbarten Dörfern die Glocken zerstört, mit denen zur Feier des Sieges bei Morella geläutet worden war; auch hatten sie eine Kirche angezündet, wurden aber von einer Karlistischen Kolonne gezwungen, wieder nach Vitoria zurückzukehren.

In einem der Morning Chronicle zugegangenen Schreiben aus San Sebastian vom 30. August liest man: „Von dem Generalissimus hört man hier nichts; wahrscheinlich wird er mit seinem gewöhnlichen Mangel an Energie ruhig auf der Bärenhaut liegen, so daß die Karlisten volle Zeit haben, alle möglichen Vortheile aus Oraa's Niederlage zu ziehen. Was den Angriff gegen Estella betrifft, so glaube ich nicht, daß er jemals ernstlich daran gedacht hat."

Großbritannien und Irland.

London den 7. Sept. Der König und die Königin der Belgier landeten am Dienstag Abend von Ostende in Ramsgate an. Der „Widgeon", der Ihre Majestäten herüberbrachte, verließ Ostende um 2 Uhr und er machte die Ueberfahrt in weniger als 7 Stunden; er trug die Belgische Flagge und die Britische Fahne.

Die Times sind unermüdlich in Beschwerden über das Verfahren Frankreichs gegen Mexiko und Buenos-Ayres. Fast jeden Tag bringen sie eigene oder eingesandte Artikel, in denen sie die gegen beide Staaten angeordneten Blokaden für gesetzwidrig erklären und über den Nachtheil klagen, der für Englands Handel daraus hervorgehe.

Berichte aus Lissabon vom 1. d. M. enthalten nichts von Interesse. Zu Porto schienen die Wahlen sich zu Gunsten des Ministeriums hinzuneigen.

Der neue Gouverneur von Cuba, General Espeleta, hat eine Verordnung erlassen, durch welche er die Einfuhr fremder Schwarzen bei Strafe von tausend Dollars verbietet.

Das Paketschiff „Hope" hat 750,000 Dollars in Baarschaften von Rio Janeiro überbracht; die Hälfte davon war mit der Fregatte „Stag" um das Cap Horn nach Brasilien gelangt und dort an Bord jenes Paketschiffs gegeben worden.

Von den Westindischen Inseln hat man Nachrichten bis zum 1. August, die den ministeriellen Blättern als ziemlich günstig erscheinen, und nach denen sie die in Privatbriefen dortiger Pflanzer hierher berichteten Besorgnisse über die nachtheiligen Folgen der Abschaffung des Lehrlingwesens für unbegründet und sehr übertrieben halten. Die Tory-Blätter dagegen bleiben bei ihren Befürchtungen für die Zukunft der Kolonieen.

Seit Montag ist nur wenig neuer Englischer Weizen auf die hiesigen Märkte gebracht worden, indeß reichte der frühere Vorrath für die Nachfrage vollkommen hin. Die besten Sorten wurden eben so bezahlt wie am Montage, andere Sorten aber um 1 bis 2 Shilling niedriger. Nach Weizen unter Schloß war fast gar kein Begehr. Die Korngesetze nehmen aber immer mehr die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch.

Deutschland.

Nürnberg den 8. Sept. Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland ist mit Ihrer Kaiserl. Hoh. der Großfürstin Alexandra heute Mittags halb 1 Uhr hier eingetroffen. Um 4 Uhr wird Ihre Maj. die Kaiserin auf der Eisenbahn nach Fürth fahren, und später vielleicht das Theater mit Ihrer hohen Gegenwart beehren. Die Abreise erfolgt morgen früh 9 Uhr.

Italien.

Turin den 20. Aug. (Allg. Zeit.) Die bei Gelegenheit der Krönung Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich errichtete Italiänische Nobelgarde, die aus Mitgliedern der reichsten und angesehensten Familien der Lombardei besteht, wird künftig in der Hauptstadt der Monarchie residiren, und dadurch ohne Zweifel als ein neues Band zwischen dem angebeteten Fürsten und diesem herrlichen

Lande zur Befestigung der Ruhe und Wohlfahrt Italiens beitragen.

Die letzten Briefe aus Lissabon sprechen viel von dem zunehmenden Einflusse und der steigenden Popularität des jungen Königs. Man erwartet daselbst in kurzem die Niederkunft der Königin, und bezeichnete bereits mit Gewißheit den König Ludwig Philipp als Pathen des gehofften Prinzen, die regierende Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha aber, im Falle Ihre Maj. von einem Mädchen entbunden würde.

Türkei.

Konstantinopel den 15. August. Zwischen Ottomanischen und Aegyptischen Schiffen haben bereits einige Reibungen stattgefunden, ohne jedoch in offene Feindseligkeit auszuarten. Sie betrafen Ceremoniell-Streitigkeiten hinsichtlich des Salutirens, Streichens der Flagge und ähnliche Neckereien.

Vermischte Nachrichten.

Magdeburg den 12. Sept. Heute sind Se. Majestät der Kaiser von Rußland hier eingetroffen und wurden auf das feierlichste, unter dem Donner der Kanonen und mit dem allgemeinsten Jubel empfangen. Für den Abend werden die Vorbereitungen zu einer glänzenden Illumination getroffen.

— Den 13. Sept. Se. Majestät der König geruhten gestern zu der Mittagstafel, welche Allerhöchstdieselben in dem Lokale zur Harmonie gaben, die sämmtlichen hier anwesenden Generale und Stabs-Offiziere, so wie viele der hierher gekommenen Mitglieder der Ritterschaft zu ziehen.

(Telegraphische Depesche der Staatszeitung.) Seine Majestät der König, begleitet von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland, Sr. Majestät dem König von Hannover, Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen des Königlichen Hauses, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, dem Prinzen Friedrich der Niederlande, dem Herzog von Braunschweig und einer zahlreichen Generalität, haben heute das unfern Magdeburg in Parade aufgestellte vierte Armee-Corps besichtigt. Um halb 10 Uhr kamen Se. Majestät am rechten Flügel der Aufstellung an, wurden durch Hurrah empfangen und ritten die Front hinab. Se. Majestät führten hierauf die Truppen, die Kavallerie in halben Eskadronen, die Infanterie in Compagnie-Front, Allerhöchstselbst vorbei. Dann ließen Se. Majestät die Kavallerie in ganzen Eskadronen im Trabe, die Infanterie in Regiments-Kolonnen nochmals vorbei defiliren. Se. Majestät haben nach dem Vorbeimarsch über die gute Haltung und den Zustand der Truppen Allerhöchstihre Zufriedenheit bezeigt.

Stettin den 13. Sept. Gestern sind hier die zu dem Reise-Geschwader der Großfürstinnen von Rußland Kaiserl. Hoheiten gehörenden Dampfschiffe „Ischora" und „Pospeschny" (der Eilende) angekommen. Das letztere Schiff war mit dem „Hercules", an dessen Bord sich bekanntlich die Höchsten inzwischen bei Reval ans Land gestiegenen Reisenden befanden, und welches den Lugger „Oranienbaum" im Schlepptau führte, am 1. d. Mts. von Kronstadt abgegangen. Der „Hercules" war ihm, in den ersten 12 Stunden voraus eilend, aus dem Gesicht gekommen; der „Pospeschny" hatte bei Dagerort die aus 9 Linienschiffen und 1 Fregatte bestehende Russische Escadre, nach Kronstadt zurückkehrend, gesehen, und da ihm vom Admiralschiffe kein Signal gegeben wurde, geglaubt, daß der „Hercules" damals die Escadre schon passirt gehabt habe. Auf der ganzen Reise mit contrairem Winde kämpfend, war der „Pospeschny" genöthigt gewesen, 48 Stunden unter dem Schutze von Dagerort und der Insel Oesel zu ruhen und sich seitdem immer an der diesseitigen Küste zu halten. Beide Schiffe erwarten hier nähere Instruktionen in Beziehung auf die, dem Vernehmen nach, von hier aus stattfindende Rückreise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Rußland und Allerhöchstderen Familie in die Russischen Staaten.

Tilsit den 12. Septbr. Durchreise Ihrer Kaiserlichen Hoheiten der Großfürstinnen Maria und Olga. Höchstdieselben sind gestern, von Schloß Elley in Kurland kommend, hier eingetroffen und im Königl. Ober-Post-Amts-Gebäude abgestiegen und heute früh nach Berlin weiter gereist, nicht ohne den Eintritt in die diesseitigen Staaten durch einen Akt des mildesten Wohlthuns, wie es diesem erhabenen Kaiserhause so eigen ist, zu bezeichnen. Ihre Kaiserl. Hoh. haben nämlich für zwei hiesige Bürger, deren Scheunen gestern Abend durch Feuer verzehrt worden waren, eine sehr ansehnliche Summe dem Ober-Post-Direktor Nernst zur Vertheilung zustellen lassen.

London. Eine Amerikanische Zeitung enthielt kürzlich folgende Anzeige: „Wir halten die Presse auf, um die wichtige Mittheilung zu machen, daß wir kein Papier mehr haben. Wenn unsere Abonnenten Mitleid im Herzen haben, so schicken sie uns sogleich, was sie uns schuldig sind, damit wir unser Geschäft fortsetzen können. Der Papiermacher will uns kein Papier mehr borgen, bis das frühere bezahlt ist. — Der Sheriff wartet auf uns in dem anstoßenden Zimmer, wir haben also keine Gelegenheit, pathetisch zu seyn. Ihr schuldigen Abonnenten, Ihr habt viel zu verantworten. Der Himmel mag Euch vergeben, ich vermag es nicht."

Stadt-Theater.

Dienstag den 18. September: Der junge Ehemann; Lustspiel in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des Mazères von A. Preuß. — Hierauf: Auf vieles Verlangen: Paris in Pommern, oder: Der Jude aus Meseritz; Vaudeville in 1 Akt von Louis Angely. — (Gastrolle:

Heimann Levi, ein haustrender Handelsjude aus Meseritz: Herr Gädemann, vom Theater zu Hamburg.)

Donnerstag den 20. September polnische Vorstellung: Eine Hütte und Sie; Lustspiel in 3 Akten aus dem Französischen. — Hierauf: Das Essen mit dem Mädchen; Singspiel in 1 Akt von Omuszewski.

Konzert-Anzeige.

Die Unterzeichneten, aus öffentlichen Blättern bekannten Tonkünstler vom Großherzoglich Hessischen Hoftheater, werden sich bei ihrer Durchreise auf ihren neuen, von Paris mitgebrachten Pedal-Harfen im Saale der Loge Dienstags den 18ten September Abends 7 Uhr hören lassen. Billets sind in der E. S. Mittlerschen Buchhandlung und in dem Logen-Lokale à 15 Sgr. zu haben. An der Kasse 20 Sgr.

Charlotte Schaffner.
Ludwig Rößner, Großherzogl. Hess. Kammer-Musikus aus Darmstadt.

Der auf den 24sten d. Mts. zum öffentlichen Verkauf meines Mühlenguts anberaumte Termin, ist mittelst Verfügung vom 14ten ejusd. von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Samter aufgehoben worden.

Grabowiec-Mühle bei Samter den 17. Sept. 1838.

W. Kube.



Kopelent's Vorstellungen im Hôtel de Dresde. Heute ist besonders ein großer Blumenkorb im schönsten Farbenfeuer. Das Grabmal des Horatius mit 10 Entstehungen. Die Westmünster-abtei zu London. Ein Maltheserkreuz zwölfmal zu verwandeln. Der feuer- und gluthspeiende Berg Vesuv mit der künstlichen Lichtveränderung von der dunklen Nacht bis zur höchsten Eruption. Das flinke Seiltänzerchen u. s. w. Anfang 8 Uhr.

Ich beehre mich, in Beziehung meiner frühern Annoncen hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich den Aufenthalt mit meinem optischen Waarenlager bis künftigen Sonnabend den 22. d. festgesetzt habe. Diejenigen, welche sich meine Augen- und Lorgnetten-Gläser u. s. w. im Besitz zu nehmen wünschen, möchten mich mit ihrem Besuche gefälligst recht bald beehren. Mein Logis ist im Hôtel de Saxe, Zimmer No. 8., und bin ich auf Verlangen auch erbötig, in die resp. Wohnungen zu kommen.

H. Haßler,
Königlich Baierscher geprüfter Optikus.

— Ein Thaler Belohnung. —

Eine blaue runde Perlen-Börse ist am 15ten d. Mts. Mittags in den Anlagen vor der Bernhardiner-Kirche oder in der Nähe derselben verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, die Börse, worin sich kein Geld befand, gegen obige Belohnung im Comptoir der W. Deckerschen Hofbuchdruckerei abzuliefern.

Den 15ten September ist in der Nähe des Theaters eine Brille, gelb eingefaßt und in schwarz ledernem Futterale, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung in der Oberpostamts-Zeitungsexpedition abzuliefern.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 10. bis 16. September 1838.

Tag.	Thermometerstand		Barometer-Stand.	Wind.
	tiefster	höchster		
10. Sept.	+ 9,0°	+ 10,0°	28 Z. 2,0 L.	NWN.
11. =	+ 7,0°	+ 11,0°	28 = 3,2 =	NWN.
12. =	+ 7,0°	+ 14,0°	28 = 5,5 =	N.
13. =	+ 10,0°	+ 13,6°	28 = 3,9 =	NO.
14. =	+ 10,8°	+ 18,4°	28 = 2,7 =	O.
15. =	+ 9,6°	+ 22,0°	28 = 2,0 =	O.
16. =	+ 10,0°	+ 22,1°	28 = 0,7 =	SO.

Börse von Berlin.

Den 15. September 1838.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuldscheine	4	$103\frac{1}{6}$	$102\frac{2}{3}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	67	$66\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	$103\frac{5}{8}$	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	$103\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	$103\frac{3}{4}$	$103\frac{1}{4}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	49	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	—	$101\frac{5}{8}$
dito dito . . .	$3\frac{1}{2}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{4}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	—	$104\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito . .	4	—	$101\frac{5}{8}$
dito dito . .	$3\frac{1}{2}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{4}$
Pommersche dito . .	4	—	—
dito dito .	4	$101\frac{5}{6}$	—
Kur- und Neumärkische dito . .	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	102
Schlesische dito . .	4	—	$104\frac{3}{4}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	$95\frac{3}{4}$	$94\frac{3}{4}$
Gold al marco	—	$215\frac{1}{4}$	$214\frac{3}{4}$
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . .	—	$13\frac{5}{12}$	$12\frac{11}{12}$
Disconto	—	3	4